

Verantwortung für unsere Demokratie übernehmen – Flüchtlinge willkommen heißen!

Der Stadtrat von Gera bekennt sich ausdrücklich zu einer toleranten, bunten und damit ausländerfreundlichen Stadt. Die Stadt Gera nimmt ihre humanitäre Verantwortung für Flüchtlinge mit einer weltoffenen Willkommenskultur wahr. In der bevorstehenden Interkulturellen Woche leben wir diesen Anspruch mit einer Vielzahl von Veranstaltungen unter dem Motto: „Vielfalt. Das Beste gegen Eintadt.“

Der Stadtrat bedankt sich für das aufopferungsvolle Engagement für Toleranz in unserer Stadt z.B. in Kitas, Schulen, Vereinen, Verbänden, Parteien, Kirchengemeinden und Unternehmen sowie vieler einzelner Einwohner und Initiativen.

Am Samstag, den 19.09.2015 wird Gera erneut von der fremdenfeindlichen THÜGIDA-Bewegung heimgesucht. Unter dem Deckmantel unverfänglich klingender Bürgerinitiativen wie "Wir lieben Gera" und "Wir lieben Ostthüringen" mobilisieren altbekannte Rechtsextreme zu einem Aufmarsch. In Zeiten der größten Fluchtbewegung von Menschen seit dem Zweiten Weltkrieg wird versucht, Verunsicherung und Sorgen von Einwohnern für Hetze und geistige Brandstiftung zu missbrauchen.

Dem setzen wir ein klares Stoppzeichen entgegen:

Wir wollen ein Gera – bunt, tolerant und weltoffen.

Wir wollen eine Stadt, in der Menschen aus verschiedenen Nationen, mit unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Lebensweisen friedlich und achtungsvoll zusammenleben.

Wir wollen eine Gesellschaft, in der soziale und politische Probleme offen ausgesprochen und auf demokratische Weise gelöst werden.

Wir wollen hier in unserer Stadt eine Atmosphäre schaffen, in der Begegnungen, Miteinander und Offenheit die Grundlage des Zusammenlebens bilden.

Wir wollen eine Politik, in der Menschenwürde, Freiheit und Demokratie obersten Stellenwert besitzt.

Wir fühlen uns verantwortlich und werden deshalb aktiv.

In Gera darf kein Raum sein für menschenverachtende Gruppierungen und deren Gedankengut.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gera auf,

- sich offensiv der Hetze gegen Asylsuchende zu verweigern,
- sich aktiv für das Schicksal der Flüchtlinge in Gera zu interessieren,
- sich einzumischen, wenn Menschen diskriminiert, bedroht oder angegriffen werden,
- sich einzubringen, um eine Atmosphäre der Offenheit und Toleranz in Gera zu gestalten.

Setzen wir dafür gemeinsam ein deutliches Zeichen am Samstag,
19. September 2015, 18 Uhr, am Stadtmuseum oder in der Stadtkirche St. Trinitatis!
Zeigen Sie mit uns Zivilcourage für ein buntes, tolerantes und weltoffenes Gera –
THÜGIDA läuft hier nicht!



Dr. Viola Hahn
Oberbürgermeisterin



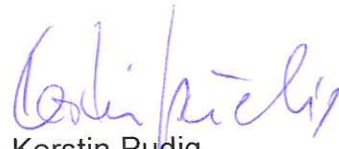
Andreas Schubert
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE.



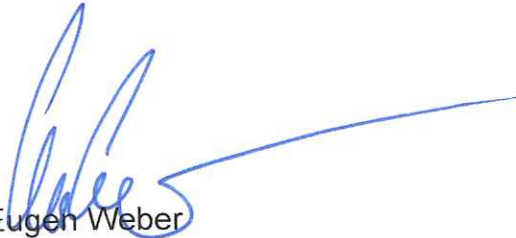
Hans-Jörg Dannenberg
Vorsitzender
CDU-Fraktion



Monika Hofmann
Vorsitzende
SPD-Fraktion



Kerstin Pudig
Vorsitzende Fraktion
"Arbeit für Gera"



Eugen Weber
Vorsitzender Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen



z.A. Michael Kleim
Sprecherrat Runder Tisch